INSIDE CASHPOINT SCR ALTACH

Impfpflichtdebatte erreicht Profifußball

Bayerns Ministerpräsident prescht vor. SCRA-Geschäftsführer Christoph Längle fehlt gesetzliche Grundlage.

ALTACH Mit nur wenigen Worten hat Bayerns Ministerpräsident in Deutschland eine hitzige Impfdebatte im Profifußball entbrannt. Wohl nicht so lange wird es dauern, bis seine Worte bezüglich ungeimpften Fußballern auch in Österreich für Wirbel sorgen wird. Dessen ist sich Altachs Geschäftsführer Christoph Längle durchaus bewusst. Zumal der 51-Jährige zu jenen Vereinsvertretern in der Bundesliga gehört, die sich seit Anbeginn der Corona-Pandemie sehr stark mit der Thematik Corona und Fußball beschäftigt haben. Was eine Impflicht bei Fußballern, quasi als Vorbildwirkung für alle, betrifft, so gebe es „derzeit keine gesetzlichen Grundlagen dafür". Persönlich würde er es durchaus begrüßen, zumal es um das Gemeinwohl gehen. Zudem betont er, dass die Impfquote in der heimischen Bundesliga bei nahezu 80 Prozent liegt. In Altach jedenfalls werde das Thema Corona sehr strikt abgehandelt. Auch deshalb sei man bislang von einem Cluster verschont geblieben. Insgesamt sieht er eine Impflicht allein für Profifußballer jedoch problematisch, da es aus seiner Sicht noch relevantere Berufsgruppen gebe.

„Eine **Impfpflicht allein für Profifußballer** würde wenig Sinn machen."
Christoph Längle
zur Impflichtthematik

Kontroverse Diskussion

In Deutschland selbst wird der Vorstoß von Söder, der von einem „Signal der Einheit von Fans und Spielern" spricht, sehr kontrovers diskutiert. Allerdings könnten so kuriose Situationen wie etwa jene beim FC Bayern vermieden werden. Da in Bayern in der Gastronomie- und in Beherbergungsbetrieben die 2G-Regel gilt, dürfen die noch ungeimpften Bayern-Profis nur unter dem Titel Dienstreise ins Hotel, wo sich die Mannschaft auf das Spiel in Augsburg vorbereitet.

Bei der heutigen Ligakonferenz werde man, so glaubt Längle, die Auswirkungen der extrem steigenden Zahlen sicherlich diskutieren. Auch wenn es kein Tagesordnungspunkt sei. Seitens der Liga jedenfalls wurden präventiv die nächsten Veranstaltungen abgesagt bzw. als Videocalls ausgeschrieben. Dabei war Längle zuletzt noch Gast im Bundesliga-Campus, wo er einen Vortrag zum Thema „Projektmanagement" hielt. Dabei ging es um den praxisbezogenen Umgang mit der Stadionvision „Vorarlberg Arena". Beim Management-Kurs ist mit Lochau-Spieler Fabio Feldkircher auch ein Vorarlberger vertreten. Auch dabei: Steffen Hofmann und Thomas Gebauer. **VN-CHA**

Soziales Engagement mit persönlicher Geschichte

Felix Strauss engagiert sich für „Geben für Leben – Leukämiehilfe Vorarlberg".

ALTACH Die corona-bedingte Absage des Heimspiels gegen den SK Sturm hat die Länderspielpause für die Rheindörfler in die Länge gezogen und den Spielern des SCRA die Möglichkeit geboten, den Blick über den fußballerischen Tellerrand hinaus zu werfen. Abwehrspieler Felix Strauss nutzte die Gelegenheit und startete gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Vorarlberg" eine Spendenaktion über seinen Instagram-Kanal. „Für das Heimspiel gegen Sturm hatte der SCR Altach eine Typisierungsaktion im Stadion geplant und drehte dafür ein Werbevideo mit Tino Casali und mir. Das hat mich dann zum Nachdenken gebracht", erzählt Strauss, der nach einigen Internetrecherchen den Entschluss fasste, selbst tätig werden zu wollen. Im ersten Schritt startete Strauss eine Spendenaktion. „Meine Reichweite als Profisportler hilft mir dabei natürlich, wobei ich glaube, dass sich grundsätzlich jeder engagieren kann", hofft der 20-jährige Gollinger auf Nachahmer.

Erinnerungen an die Jugend

Für ihn selbst hat die gemeinsame Aktion mit „Geben für Leben" einen persönlichen Hintergrund. Im Alter von fünf Jahren erlebte Strauss, wie seine Mutter an Leukämie erkrankte. „Ich war damals noch zu jung, um das wirklich zu realisieren. Aber natürlich spürt man, dass etwas nicht stimmt. Erst viel später konnte ich es richtig einordnen", erzählt er. Heute gehe es seiner Mutter soweit gut und mit Medikamenten könne sie ein normales Leben führen. Für Strauss ist das soziale Engagement eine Herzensangelegenheit und so soll die zuletzt gestartete Spendenaktion ein erster Schritt sein. Der Sommerneuzugang möchte seine Kontakte im Profisport nutzen, um eine größere Aktion ins Leben zu rufen. „Zu viel möchte ich noch nicht vorwegnehmen", lacht Strauss.

VIDEO
Typisierungsaktion
http://VN.AT/sul3P8

Defensivmann Felix Strauss zeigt starkes soziales Engagement. SCRA

Perfekt eingestellt für die Austria, für die Wiener Austria

Die Hörbranzerin Annalena Wucher (22) praktiziert bei den Young Violets.

WIEN, LUSTENAU Wenn am Freitagabend (20.25 Uhr) das Zweitliga-Heimspiel der Young Violets Austria Wien gegen die Lustenauer Austria angepfiffen wird, hofft eine Vorarlbergerin wohl nicht auf einen Sieg der Grün-Weißen. Die 22-Jährige Annalena Wucher steht nämlich nicht nur für den FK Austria Wien in der Bundesliga auf dem Platz, sondern absolviert im Moment auch ein Praktikum in der sportwissenschaftlichen Abteilung des Vereins. Dort zeichnet sie verantwortlich für die Young Violets, im Speziellen für deren Leistungsdiagnostik.

Studium der Sportwissenschaft

An der Universität Wien absolviert die Hörbranzerin die Lehramts-Studiengänge in Sport und Spanisch, weiters befindet sie sich im sechsten Semester des Bachelor-Studiums der Sportwissenschaften. Im Rahmen dessen ist ein fachbezogenes Praktikum Pflicht: „Die Stelle bei der Austria hat sich einfach angeboten, weil ich dort ja eben selbst Fußball spiele", erzählt Wucher im Gespräch mit den VN. Leiter der Abteilung ist Christian Puchinger, der der 22-Jährigen von den Leistungstests mit der Frauenmannschaft bekannt war. Auch er freut sich über den Teamzuwachs, wie er vor wenigen Wochen auf der Internetpräsenz der Austria bekräftigte: „Annalena fügt sich super ein, ist sehr motiviert. So ist nicht nur ihr, sondern auch uns sehr geholfen."

Breites Leistungsspektrum

„In meiner Arbeit beschäftige ich mich hauptsächlich mit den einzelnen Spielern", erklärt die Hörbranzerin ihre tägliche Arbeit. Es gehe vor allem darum, die Vielzahl an Daten bestmöglichst auszuwerten: „Wir haben GPS-Daten, Tracking-Systeme, messen die Intensität und die Belastung in den Trainings." Und auch wenn sie vor allem bei der Zweitliga-Mannschaft eingesetzt werde, habe sie zum Beispiel auch schon in der Akademie mit dem jüngsten Nachwuchs gearbeitet: „Ich bekomme hier viele verschiedene Einblicke."

Ihren persönlichen Fokus habe sie bewusst auf diese Themenbereiche gelegt, obwohl die Sportwissenschaften natürlich viel mehr abdecken würden: „Ich hätte zum Beispiel auch in die Gegneranalyse gehen können." Das Interesse sei aber mehr in der individuellen Diagnostik gelegen: „Auch das Aufwärmen und die Mobilisierung fallen in unseren Aufgabenbereich. Und wir kümmern uns um individuelle Geschichten, wenn Spieler zum Beispiel nach einer längeren Verletzung zurückkehren und noch nicht ganz fit sind."

„Die **Stelle bei der Austria** hat sich angeboten, weil ich dort ja Fußball spiele."
Annalena Wucher
über ihren Arbeitsplatz

So könne sie gar nicht so viel zur individuellen Vorbereitung der Mannschaft auf Lustenau sagen, denn „die Videoanalyse wird von den anderen Trainern vorbereitet, da arbeiten alle sehr professionell an jedem Knackpunkt." Auch wenn es Annalena Wucher aufgrund des Studiums, der eigenen Karriere in der Bundesliga und der langen Auswärtsfahrten kaum selbst ins Stadion schafft, wird sie den jungen Veilchen sicher die Daumen drücken.

MAXIMILIAN WERNER, WIEN
sport@vn.at
05572 501-211

LÄNDLE-FUSSBALLSZENE

Trainersuche I

MÄDER Der Tabellenvierte der 3. Landesklasse befindet sich aktuell auf Trainersuche. Nach der in beiderseitigem Einvernehmen vollzogenen Trennung von Nikola Vuckovic sucht der FC Mäder einen Nachfolger. Der 47-Jährige muss aus beruflichen Gründen kürzertreten. Die interimistische Nachfolge übernehmen Stipe Erlic (Sportlicher Leiter) und der bisherige Cotrainer Selcuk Olcum.

Spielpraxis

RANKWEIL Thomas Beiter wird für ein halbes Jahr als Leihgabe für den TSV Altenstadt spielen. Der 21-jährige Eigenbauspieler kam im Herbst bei RW Rankweil zu elf Kurzeinsätzen (330 Minuten). Dafür kehrt Julian Gassner (23) nach Leihende von Koblach auf die Gastra zurück.

Trainerwechsel

SCHWARZACH-WOLFURT Beim Tabellenvierten in der 2. Landesklasse, der Spielgemeinschaft Schwarzach/Wolfurt kommt es zu einem Wechsel auf dem Trainerstuhl. So beendet Marc Eggenberger (36) aus beruflichen Gründen seine Arbeit. Und das nach einem sportlich durchaus erfolgreichen Herbst. Bei zehn Siegen und nur fünf Niederlagen liegt die Mannschaft fünf Punkte hinter einem Aufstiegsplatz. Die Suche nach einem Neuen war schnell erfolgreich. So wird der 53-jährige Jürgen Rossi, der zuletzt die SPG Egg/Andelsbuch betreute, die zweite Kampfmannschaft der beiden Hofsteigvereine coachen.

Trainersuche II

SCHRUNS Derzeit belegt der Intersport Fischer FC Schruns in der Vorarlbergliga einen Abstiegsplatz. Nun hat Trainer Zeljko Milosevic (56) seinen Rücktritt beim Klub aus dem Montafon aus persönlichen Gründen bekannt gegeben. Nach zwei Jahren zieht er damit einen Schlussstrich und der Klub muss mit einem neuen Coach die Abstiegsgefahr bannen. **VN-TK**

Zeljko Milosevic wird im Frühjahr nicht mehr den FC Schruns betreuen. VN-STIPLOVSEK